

Protokoll der Sitzung vom 05.05.2022, 19:00 im DGH Gertenbach

Tagesordnung laut Einladung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.03.2021
3. Aktuelles
4. Verwendung Soforthilfemittel in 2022
5. Planungen für 2022 (runder Tisch, Freiwilligentag)
6. Verschiedenes

Anwesende:

- Lothar Heuckeroth Gemeinsam für Gertenbach, Vorsitzender
- Volker Bindbeutel Gemeinsam für Gertenbach
- Doris Wolter SPD
- Matthias Ullrich SPD, stv. Vorsitzender und Schriftführer

- ca. 10 Bürgerinnen und Bürger aus Gertenbach im Publikum

(Florian Heuckeroth und Mario Ussia, beide Gemeinsam für Gertenbach sowie Helmut Herbort, GRÜNE fehlen entschuldigt)

Übersicht der sich aus diesem Protokoll ergebenden Bitten an die Stadtverwaltung:

Thema	TOP	Seite
Fortführen des Gehweges von der Werrabrücke bis zum Abzweig Radweg/Sportplatz und Einführen einer Geschwindigkeitsbegrenzung	3.1	2
Vollzugsmittelteilung bei Verkauf des Weges an Fa. Becker nebst Nachweis des öffentlichen Wegerechtes	3.3	3
Rückstand von Antworten zum vergangenen Protokoll	3.7	4

Zu 1.: Der Ortsvorsteher Lothar Heuckeroth eröffnet die Sitzung um 19:00 und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht ergangen und das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu 2.: Das Protokoll über die OB-Sitzung vom 24.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu 3.: Lothar Heuckeroth berichtet über **aktuelle Themen:**

3.1: Zum Thema **Fuß- und Radverkehr auf der Werrabrücke** hat Herr Oettling von der Bauverwaltung zu einem Ortstermin am 11.05.2022, 10:00 h eingeladen, Matthias Ullrich wird als Vertreter des Ortsbeirats teilnehmen. Da dieser Termin bei Ausfertigung des Protokolls bereits gehalten war, hier das Ergebnis:

Anwesende: Matthias Müller und Norbert Michael von Hessen Mobil
Bürgermeister Herz, Anja Strecker, Lars Oettling von der Stadt WIZ
Brigitte und Matthias Ullrich, Gertenbach

Herr Müller erläutert, dass die Leitplanke vorgeschrieben sei, um das Abstürzen von Fahrzeugen auf die B 80 oder in die Werra zu verhindern. Damals (2007) habe man den bestmöglichen Kompromiss zum Erhalt eines Gehweges realisiert, denn eigentlich hätte die Leitplanke sogar einen Mindestabstand von 50 cm zur Fahrbahn haben müssen (wie auf der anderen Seite).

Nach derzeit geltenden Regeln sei jedoch das aufgesetzte Geländer nicht mehr zwingend vorgeschrieben und könnte entfernt werden. Da dies jedoch nur einen Gewinn von wenigen Zentimetern auf dem Gehweg brächte, gleichzeitig aber das subjektive Sicherheitsgefühl leiden würde, scheint das Entfernen des Geländers nicht empfohlen (wird im Ortsbeirat noch besprochen).

Eine Fortführung des Gehweges bis zum Radweg/Abzweig Sportplatz könne durch die Stadt realisiert werden, ein entsprechender Antrag an Hessen Mobil würde laut H. Müller befürwortet. Herr Oettling erklärt sich bereit, einen Plan einzureichen.

Ebenso sei die Stadt laut Aussage Herrn Müllers befugt, bereits rechtzeitig vor der Brücke eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h zu verhängen (derzeit sind tatsächlich 100 erlaubt, für große Lkw mit Anhänger 60). Auch dies würde Hessen Mobil auf Antrag unterstützen.

Zudem sollen Stolperstellen (gesenkte Pflastersteine) auf dem Gehweg beseitigt und die verwitterten weißen Markierungen zur Fahrbahnbegrenzung auf der Brücke erneuert werden (Straßenmeisterei).

3.2 Zur Vergrößerung der Durchlässe **Allenbach** in der Mündener und Albshäuser Str. sowie am Steinbruch Epberg habe Herr Oettling von der Bauverwaltung mitgeteilt, dass nunmehr alle Bachanrainer zwecks Grundstücksabtretungen angesprochen seien und der Förderantrag beim Kreis eine lange Prüfungs-/Bearbeitungszeit beansprucht habe. Sobald der Förderbescheid vorliegt, erfolge die Beauftragung des Planungsbüros hinsichtlich Renaturierung und Brückenbau Mündener Str.

Zudem habe Bürgermeister Herz die Ortsvorsteher Albshausens und Gertenbachs um Unterstützung/Vermittlung beim schwierigen Thema Grundstücksabtretung gebeten, da die geplanten Maßnahmen schließlich allen zugutekommen.

3.3 Zum Sachstand **Verkauf des Weges an Fa. Becker** habe Herr Kunkel von der Liegenschaftsverwaltung am 19.04.2022 berichtet, dass der Verkauf noch nicht vollzogen sei. Man warte noch auf einen Vertragsentwurf und rechne mit dem endgültigen Verkauf etwa bis Ende Mai.

Der OB bittet die Stadt, das für diesen Weg vorgesehene öffentliche Wege-recht nach dem Verkauf durch einen Grundbuchauszug nachzuweisen.

3.4 Die in der Sitzung vom 24.03. beschlossene **Anschaffung zweier Bänke für die Lehmkuhle** wurde wie geplant von Dagmar und Peter Baumann (auch heute wieder im Publikum) realisiert. Die Fundamente seien gegossen und die Bänke werden in den nächsten Tagen aufgestellt. Der Ortsvorsteher dankt Herrn und Frau Baumann für diese ehrenamtliche Arbeit.

3.5 Ende Mai soll in Gertenbach ein Ortstermin mit Herrn Kreßner von der Ordnungsverwaltung stattfinden. Hierbei solle es um die **geplante Ampel an der mittleren Bahnunterführung** und um die Parksituation am Kindergarten, der Kirchhofmauer sowie am tegut-Lädchen gehen.

3.6 Neues Programm: **Besser zur Schule**

Hierzu ein vom Ortsvorsteher vorbereiteter Text:

Am 04.05.2022 fand ein erstes Online Meeting u.a. mit der Firma LK Argus GmbH aus Kassel statt. Dieses Unternehmen hat seinen Schwerpunkt in der Stadt- und Verkehrsplanung.

Aktiv wurde die LK Argus für die Lindenhofscheule, da für diese bisher kein Schulwegeplan vorliegt bzw. erstellt wurde.

Teilnehmer bei diesem ersten Online Meeting waren:

Petra Heinemann, Schulleiterin der Lindenhofscheule; Julia Redmann, Klassenlehrerin 3, Lindenhofscheule; Lothar Heuckeroth, Ortsvorsteher Gertenbach; Roland Lentz, Fachbereichsleiter FB 6, stellvertretend Herr Hartmann Werra-Meißner-Kreis; Antje Janßen, LK Argus; Lennart Saß, LK Argus; Stefanie Heng-Ruschek, shr moderation.

Es begann mit einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer. Die Schulleiterin und ich gingen auf die Schwerpunkte und Gefahren des Schulweges in Gertenbach, von den verschiedenen Wohngebieten bis zur Lindenhofscheule ein. Anhand eines Ortplanes wurden sogleich die von uns geschilderten Gefahrenobjekte (Straßen, Querungen usw.) mit Notizen in den Plan aufgenommen.

Im weiteren Verlauf wurden auch die umliegenden Ortschaften (Albshausen, Berlepsch-Hübenthal, Blickershausen und Ziegenhagen), deren Kinder in Gertenbach zur Schule gehen, betrachtet und analysiert.

Um diese Gefahrenschwerpunkte direkt vor Ort (Gertenbach) zu erfassen und zu begutachten, findet am 21.06.2022 ein sogenannter Stadtspaziergang der Online Teilnehmer mit ca. 8 Schulkindern ab ca. 07.30 Uhr statt.

Ich berichtete zudem von der misslichen Situation der Werrabrücke, dem anschließend fehlenden Gehweges westlich der Werra usw. und bat darum die Ortsvorsteherkollegen Manfred Harbusch(Ziegenhagen) sowie Florian Best (Blickershausen) mit in die Verteilerliste aufzunehmen und auch zu dem Stadtpaziergang einzuladen. Zur Sprache kam auch, dass in den Sommermonaten einige wenige Schülerrinnen und Schüler aus Blickershausen und Ziegenhagen auf den Schulbustransfer verzichten um mit dem Fahrrad oder Roller die Schule in Gertenbach zu erreichen. Somit wird auch die Werrabrücke mit all ihren Problemen der Querung usw. besichtigt und in das Konzept mit aufgenommen.

3.7 Zu folgenden Bitten an die Stadt aus dem vorangegangenen Protokoll (Sitzung vom 24.03.2022) liegen noch keine Antworten vor, der OB bittet die Verwaltung nochmals, sich dieser Themen nunmehr anzunehmen:

- Hydrologisches Gutachten Hübenbach, Durchlass Hübenthaler Str.
- Fangnetze Bolzplatz
- Excel-Tabelle der Bauverwaltung
- Sachstandsmitteilung Bootsanleger

Zu 4.: Die **Soforthilfemittel** sind geringfügig erhöht worden auf nun € 1307,50. Für die o.a. Bänke wurden € 417,76 ausgegeben und es fallen noch Kosten für die Website an. Danach blieben ca. € 711 übrig

Zu 5.: **5.1:** Der **Runde Tisch** soll vorzugsweise noch vor den Sommerferien tagen, als Termin wurde der 22.06.2022 vereinbart.

5.2: Zudem solle am 16.07.2022 die Feier zum **10-jährigen Bestehen des Dorfladens** nachgeholt werden. Hierzu sei u.a. ein Dorfflohmarkt geplant. Da dies ein größeres Dorfereignis werde, solle die Mündener Str. zwischen Schulstr. und Dorfplatz/ Kirchhof gesperrt werden.

5.3 Ein **Freiwilligentag** soll wieder im Herbst (Sept./Okt.) stattfinden, je nach Termin ggf. auch gemeinsam mit dem landesweiten Freiwilligentag.

Zu 6.: **6.1** An der alten Molkerei stehen seit Wochen **gelbe Säcke**, die bei der letzten Abfuhr stehengelassen wurden. Der Ortsvorsteher vermutet, dass sie Abfälle beinhalten könnten, die nicht für den gelben Sack geeignet sind und deshalb nicht mitgenommen wurden. Einen konkreten Verdacht auf etwaige Verursacher gebe es nicht. Nach dem Standort der Säcke dürften sie aus dem Haus Mündener Str. 24a stammen. Matthias Ullrich erklärt sich bereit, in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt hier eine Lösung zu finden.

Anmerkung: Bereits nach der nächsten Abfuhr der gelben Säcke am 09.05.2022 waren die Säcke verschwunden, also vermutlich mitgenommen, Problem gelöst.

6.2 Die Verkehrssicherungsmaßnahmen auf dem Friedhof sind laut Lothar Heuckeroth abgeschlossen, die Kosten wurden von der Stadt getragen. Die Entsorgung des Strauch- und Baumschnitts wurde von Freiwilligen aus dem Dorf erledigt, was die Kosten reduziert hat.

6.3 Aus dem Publikum meldet sich Frau Natalie Grimm und informiert über einen Artikel vom 30.04.2022 aus der Frankfurter Rundschau: <https://www.fr.de/rhein-main/in-nordhessen-fuehrt-ein-afd-rechtsaussen-reservisten-der-bundeswehr-an-91511306.html>, in dem die rechtsgerichtete politische Einstellung Otto Baumanns und seine aktive Rolle insbesondere beim Volkstrauertag problematisiert wird. Laut der Zeitung sei beim Reservistenverband ein Ausschlussverfahren gegen Baumann anhängig. Es wird die Frage aufgeworfen, wie sich der Ortsbeirat hierzu positioniert.

In der nun folgenden Diskussion distanzieren sich neben dem Ortsvorsteher auch die übrigen Mitglieder des Ortsbeirats sowie einige Personen aus dem Publikum von der politischen Einstellung Otto Baumanns. Zudem wird erkannt, dass weitere Auftritte Baumanns am Volkstrauertag womöglich im Dorf nicht mehrheitlich begrüßt werden. Keinesfalls solle es jedoch zu einer Vorverurteilung kommen. Es kommt zur Sprache, dass Otto Baumann hier im Dorf seine Einstellung nicht öffentlich zur Schau trägt und seine Ansprachen zum Volkstrauertag bislang politisch neutral gehalten seien. Auch seien die Reservisten stets fleißige Helfer am Freiwilligentag bzw. bei der Friedhofspflege.

Da in der Sitzung letztlich keine gesicherten Erkenntnisse darüber gewonnen werden können, ob eine solche Gedenkveranstaltung festen Regeln unterliegt und wer für die Ausrichtung und somit die Gestaltung zuständig ist (Ortsbeirat? Kirche? Stadt? Sonstige Institutionen oder Freiwillige?), endet die Diskussion ohne konkrete Anträge/Beschlüsse. Insgesamt zeigten sich jedoch alle offen für eine neue und zeitgemäßere Gestaltung des Volkstrauertages – gerade auch angesichts des aktuellen Krieges in der Ukraine.

6.4 Der Ortsvorsteher Lothar Heuckeroth meldet sich für den 06.-21.05.2022 in den Urlaub ab und übergibt die Geschäfte für diese Zeit an seinen Stellvertreter Matthias Ullrich.

Weitere Themen werden nicht zur Sprache gebracht, der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20:52 Uhr



(Matthias Ullrich)

stv. Ortsvorsteher und Schriftführer